

# EINHARD UND KARL DER GROSSE

---

## 1. Einhard:

### a) Leben:

\* um 770 in der Maingegend

Erziehung im Kloster Fulda

seit 791/92: Erziehung am Königshof in Aachen durch Alkuin

Aufsicht über die literarischen und mathematischen Studien Karls des Großen, Entstehung einer engen Freundschaft zur kaiserlichen Familie

801: Nachfolger Alkuins als Leiter der Hofschule, Aufseher über die königlichen Bauten und Kunstwerkstätten

806: im kaiserlichen Auftrag Reise zum Papst

unter Ludwig des Frommen (ab 814) Privatsekretär des Kaisers und Ratgeber des ältesten Kaisersohns Lothar

815: er erhält Michelstadt (Odenwald) als Geschenk

Gründung der Kirche in Michelstadt und des Klosters Seligenstadt (bei Aschaffenburg)

830: Rückzug ins Kloster Seligenstadt aufgrund der Erbstreitigkeiten am Kaiserhof, Eintritt in den geistlichen Stand

† 840 in Seligenstadt

### b) Werke:

- ◆ „*Vita Karoli Magni*“ (etwa 830 – 836): Biografie Karls d. Gr.
  - ◆ Gründe Einhards für die Abfassung: Überlieferung der Taten Karls für die Nachwelt, auch aufgrund persönlicher Dankbarkeit gegenüber Karl
  - ◆ literarisches Vorbild: Sueton („*De vita Caesarum*“)
  - ◆ kein chronologischer Aufbau, sondern nach Rubriken: Taten – Charakter – Regierungsstil – Tod
  - ◆ Darstellung nicht immer objektiv und oft historisch ungenau, da Karl möglichst positiv dargestellt werden sollte und Einhard aus größerem zeitlichen Abstand zu den Ereignissen schrieb
- ◆ religiöse Schriften
- ◆ Briefe (seit 823)

### c) Rezeptionsgeschichte:

Die „*Vita Karoli Magni*“ ist die einzige Biografie Karls d. Gr., die von einem Zeitgenossen verfasst wurde. Einhard wurde im Mittelalter gern gelesen: es sind mehr als 80 Handschriften der „*Vita Karoli Magni*“ und auch Reste einer althochdeutschen Übersetzung aus dem 13. Jh. erhalten.

## 2. Karl der Große:

### a) Leben:

\* um 742

768: König der Franken, zusammen mit seinem Bruder Karlmann

771: Alleinherrscher nach dem Tod Karlmanns

772 – 804: Sachsenkriege zur Unterwerfung und Christianisierung der Sachsen

773/74: Eroberung des Langobardenreiches in Oberitalien, König der Langobarden und Schutzherr der Kirche

788: Beseitigung des letzten Stammesherzogtums durch die Absetzung Herzog Tassilos von Bayern

Kriege gegen Slawen, Awaren und Araber

Weihnachten 800: Kaiserkrönung in Rom

† 814 in Aachen

## **b) Verwaltung, Kultur und Kirche:**

- ◆ Verwaltung:
  - ◆ Einteilung des Reiches in Grafschaften
  - ◆ Kontrolle der Grafen und Bischöfe durch Königsboten
  - ◆ umfangreiche Gesetzgebung, Aufzeichnung der Stammesgesetze
  
- ◆ Kultur: Förderung von Wissenschaft und Kunst („Karolingische Renaissance“)
  - ◆ Einrichtung von Dom- und Klosterschulen
  - ◆ Einrichtung von Bibliotheken
  - ◆ Sammeln und Kopieren von Literatur
  - ◆ Pflege des klassischen Lateins als reichsweite „Hochsprache“
  - ◆ Einführung einer neuen Schrift in Kleinbuchstaben („Karolingische Minuskeln“)
  - ◆ die Kaiserpfalz in Aachen wird geistiger Mittelpunkt des Frankenreiches
  
- ◆ Kirche:
  - ◆ enge Verbindung zwischen Königtum und Papsttum
  - ◆ Karl beansprucht als von Gott berufener Schutzherr der Kirche die oberste Leitung und Kirchenhoheit (z. B. Einsetzung von Bischöfen, Schaffung von Bistümern, Eingreifen bei Lehrstreitigkeiten)

## **c) Nachwirken:**

Karl war der Begründer des mittelalterlichen Kaisertums in Westeuropa. Die Verschmelzung römischer, christlicher und germanischer Traditionen prägte die kulturelle Entwicklung Westeuropas maßgeblich.